

Integration behinderter Menschen in die Arbeitswelt

© Dan Race - Fotolia.com

Oftmals reichen schon wenige Veränderungen im Betrieb aus, damit ein schwerbehinderter Mensch vollwertig in ein Unternehmen integriert werden kann. Dabei sind die möglichen Maßnahmen so vielfältig wie die Art der Behinderungen selbst. „Trotz ihrer körperlichen Beeinträchtigungen sind viele Betroffene hochmotiviert und beruflich voll leistungsfähig“, sagt Alfred Wagner von der Ausbildungs-GmbH der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein.

In der Region Rheinland leben mehr als 840.000 anerkannt schwerbehinderte Menschen. Auf sie alle im Arbeitsalltag zu verzichten, bedeute für Unternehmen in Zeiten des Fachkräftemangels, ihre Chance zu verpassen, freie Stellen mit hochqualifizierten Mitarbeitern zu besetzen. „Gerade schwerbehinderte Menschen gehören zu den motivierten Mitarbeitern“, so Wagner. Die Fachberatung der IHK Ausbildungs-GmbH zur Integration schwerbehinderter Menschen in die Arbeitswelt unterstützt Unternehmen bei allen Fragen rund um das Thema Integration – etwa zu Fördermöglichkeiten, technischen Arbeitshilfen, Antragstellungen oder Arbeitsplatzergonomie.

Als besonderen Service bietet Alfred Wagner am Montag, 12. März, für Arbeitgeber eine Telefon-Hotline zum Thema an. Der IHK-Fachberater ist von 13.30 bis 15 Uhr unter Tel. 02131 9268-567 zu erreichen.

Ansprechpartner

Yvonne Hofer

Telefon: +49 2151 635-363

Telefax: +49 2151 635-44363

E-Mail:

Nordwall 39

47798 Krefeld

Alfred Wagner

Telefon: +49 2161 241-107

Telefax: +49 2151 635-44107

E-Mail:

Bismarckstraße 109

41061 Mönchengladbach

Dokument-Infos

Webcode: 17804

Ausdrucksdatum: 27.02.2020